



## Das FIDIC Business Practice Leadership Committee und seine Arbeitsgruppen im Wandel

*Die FIDIC feiert ihr 110-jähriges Bestehen in einer eindrucksvollen e-Broschüre, in der verschiedene Proponenten (darunter etliche Vorsitzende ihrer Komitees) Rückschau und Ausblick halten. Stellvertretend wird hier vom neu aufgestellten Business Practice Leadership Committee (BPLC) und seinen ebenfalls neu eingerichteten Arbeitsgruppen berichtet.*

### 110 Jahre FIDIC

Am 22. Juli 1913 gründeten in Ghent die nationalen Verbände Beratender Ingenieurbüros aus drei Ländern – Belgien, Frankreich und Schweiz, mit Unterstützung von Deutschland und den Niederlanden – die Fédération Internationale des Ingénieurs-Conseils mit Louis Prangey als erstem Präsidenten 1913–1937. Die kollegiale Zusammenarbeit und ethischen Verhaltensmaximen zur Förderung des Images als «Trusted Advisor» standen im Vordergrund. Nach kriegsbedingtem Aderlass und Wiederaufbau ab 1921 bewarb sich die FIDIC um Aufnahme im International Board of Work des Völkerbundes. Seither ist der Einfluss bei der Weltbank ein Eckpfeiler der FIDIC: über ihre Suite international anerkannter Musterverträge, durch Streit-schlichtungsangebote, ihren Einsatz für Integrität und gegen Korruption, sowie neu mit einer Strategie zur Nachhaltigkeit im Infrastrukturbau.<sup>1</sup>

### Das Business Practice (Leadership) Committee

Heute repräsentiert die FIDIC über 40000 Mitgliedsfirmen in 92 Ländern, organisiert in fünf Regionalgruppen: Africa, Asia Pacific, Europe, North America, South America. Die Ziele des BPC – oder BPLC mit Anspruch auf Führung (und nicht bloss Administrierung) der Anliegen der nationalen Mitgliedsverbände – sind weitgehend gleich geblieben:

- Beobachten und Identifizieren globaler Änderungen im Markt Beratender Ingenieure;
- Aufnahme von Themen, zu denen die FIDIC originär etwas beisteuern oder vorhandenes weltweites Wissen bündeln kann;

<sup>1</sup> Neu erschienen in Partnerschaft von FIDIC und WWF: *A Playbook for Nature-Positive Infrastructure Development* mit Special Webinar zur New York Climate Week in Nachfolge der Montreal Biodiversity Conference 2022.

- Entwickeln eines Mehrwert schaffenden Angebots für die Geschäftspraxis Beratender Ingenieurfirmen;
- Beratung FIDIC-interner Stellen in allen Fragen der Geschäftspraxis Beratender Ingenieure.

Im Internet sind die Vorgaben als Terms of Reference (ToR) einsehbar. «Leadership» spielt auch auf das Future Leaders Advisory Council (FLAC) an, in dem die jüngere Garde Beratender Ingenieure zu Wort kommt. Neben der Verjüngung bestehender Mitgliedsverbände erhofft sich die FIDIC von ihnen die Gewinnung neuer Mitglieder in Regionen, in denen die Einschaltung unabhängiger Ingenieure noch wenig üblich ist, darunter insbesondere China. Zur Politik der Diversität und Inklusion gehört neben der Frauenförderung auch der Einbezug eines FLAC-Mitglieds in alle Komitees.

Das BPLC wurde neu gewählt und setzt sich zusammen aus: einem Vertreter von Arup (mit vietnamesischer Erfahrung), gleich zwei dänischen Vertretern (von COWI und Rambøll), einer Juristin aus Lettland und je einer Person aus Singapur, Südafrika und Kanada. Neuer Chairman ist mit Manuel Perez der Niederlassungsleiter des kanadischen Consultingriesen WSP in Spanien (WSP kaufte sich vor kurzem gerade auch in der Schweiz und in Frankreich ein, indem es Bonnard & Gardel SA übernahm).

## Arbeitsgruppen zur Beschaffungspolitik, Risiko und Qualität

Ein klassisches Thema des BPLC ist eine auf Qualität ausgerichtete Beschaffungspolitik (zu der nun vermehrt die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit gehört). 2013 wurden dazu die Grundlagen der Quality Based Selection (QBS) erarbeitet, die inzwischen auch in der Schweiz mehr Beachtung finden. Unter den Ständigen Arbeitsgruppen beschäftigen sich aktuell zwei mit dem Thema Beschaffung:

- TG Procurement unter Fatma Colasan einem «FIDIC-Urgestein» aus dem Bereich der Haustechnik / Türkei;
- TG Consulting & Contractor unter Jan Esbech, Procurement Officer von Rambøll / Dänemark.

Auf den ersten Blick scheinen Überschneidungen zu bestehen, aber vermutlich dürfte sich die erste Gruppe um die allgemeine Politik und die Aufklärung (öffentlicher) Beschaffungsstellen kümmern, während die zweite konkrete Hilfsmittel für die Ausschreibung und die Schnittstelle zwischen Beratendem Ingenieur und ausführenden Unternehmen erarbeiten soll. Dazu gehören Fragen betreffend Konkurrenz zu Totalunternehmern und die Rolle Beratender Ingenieure in Investmentkonzepten wie Private Public Partnership (PPP).

Das früher eigenständige Risk, Liability & Quality Committee (RLQC) wurde aufgelöst und in Form zweier weiterer ständiger Arbeitsgruppen dem BPLC unterstellt. Zum einen trägt dies dem Umstand Rechnung, dass bestehende Guidelines zu Risiken und Qualität durch das alte BPC erstellt worden waren und gerade Fragen zur Berufshaftpflicht eng mit der Beschaffung verknüpft sind. Zum anderen hatte sich in den Jahren seit 2020 herausgestellt, dass das RLQC in zwei Untergruppen zerfiel, einer vornehmlich juristischen und einer bautechnischen, was sich nun in zwei getrennten Arbeitsgruppen widerspiegelt:

- TG Risk and Liability unter meiner RLQC-Kollegin Nora Fung aus dem Legal Department von Arup / UK;
- TG Quality unter meiner Leitung, ebenfalls einem Dinosaurier der ersten EFCA/FIDIC Leitfäden zur ISO 9001 aus den 1990er Jahren / Schweiz.

Unter unseren TGQ-Mitgliedern sind eine Deutsche in Südafrika, eine Inderin in Dänemark, ein Italiener in Malaysia und zwei Australierinnen in Saudi Arabien bzw. mit Projekten in Südamerika. Ferner je ein Ingenieur aus Rumänien und aus Nepal.

Ausblick

Interessanterweise hat die TG Quality nicht nur die herkömmlichen Aufgaben der Suche und Verbreitung guter Praxisbeispiele (sowie der Beobachtung der ISO-Normenlandschaft), sondern soll explizit die Implementierung von QM-Systemen und Zugang zur Zertifizierung oder alternativ zu Peer Reviews auf System- wie Projektebene unterstützen. Ich sehe dabei Gelegenheit, das risikobasierte projektbezogene Qualitätsmanagement (PQM) nach SIA 2007 bekannter zu machen. Dabei soll nicht nur an Grossprojekte gedacht, sondern auch auf die Skalierbarkeit für sich erst entwickelnde Mitgliedsverbände und kleine Mitgliedsfirmen geachtet werden.

## Trainingsakademien und Zertifizierung

«Capacity Building» wird bei der FIDIC nicht nur auf Stufe der Mitgliedsverbände und deren Mitgliedsfirmen verstanden, sondern auch auf persönlicher Ebene. Neben dem Vertrieb der Musterverträge generiert die FIDIC wichtiges Einkommen aus dem Training von Vertragsmanagern (FIDIC Academy) und deren Zertifizierung (FIDIC Credentialing Ltd). Dazu gehört die Vermittlung von Mediatoren für die Streitschlichtung (Alternative Dispute Resolution, ADR).

Im Rahmen der neuen Partnerschaft mit dem WWF werden sich zusätzliche Trainingsangebote ergeben, z. B. zur Strassenökologie in Asien (Erhaltung zusammenhängender Lebensräume durch Wildtierbrücken u. a.). Aber auch ich wurde bereits für eine Mitwirkung an Prüfungsfragen für Quality Manager angesprochen. Nach den Anlaufschwierigkeiten 2021/22 kommen also spannende Aufgaben auf unsere TG zu, und ich hoffe in Jahresfrist näheres über die Mitstreiter, unser Arbeitsprogramm und die Zusammenarbeit mit dem BPLC berichten zu können.



FIDIC e-Broschüre



A Playbook for Nature-Positive Infrastructure Development



Montreal Biodiversity Conference 2022



Business Practice Leadership Committee



Application Guide ISO 9001:2015

**Dr. Jörg-Martin Hohberg**, Bauingenieur und Verfasser dieses Artikels, ist noch fallweise als Senior Consultant der IUB Engineering AG und Leitender Auditor der Société Générale de Surveillance SA (SGS) tätig, ansonsten neben FIDIC pro bono im SIA, bei Engineers Europe (ehem. FEANI) sowie in der Internationalen Vereinigung für Brücken- und Hochbau (IABSE).

Rückschau

